

Voldemorts Sohn

Von Tunishaidoru

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Ein neuer Schüler	2
Kapitel 2:	4
Kapitel 3: Unterricht bei Umbridge	6

Kapitel 1: Ein neuer Schüler

Voldemorts Sohn

Kapitel 1: Ein neuer Schüler

Kingscross; Gleis 9 ¾:

Harry Potter, Ron(al)d Weasley und Hermine Granger standen am Bahnhof als der Zug mit einem pfeifenden Geräusch eintraf. Sie hieften die schweren Koffer über die Treppen in den Zug und suchten sich, die Koffer im Schlepptau, ein Abteil. Dort lupften sie die schweren Koffer in die Gepäckablage. Ron und Hermine wechselten einen vielsagenden Blick, dann begann Ron zögerlich: „Ähm...Harry...also es tut uns wirklich Leid, aber...nun ja...wir sind wie du weißt Vertrauensschüler ...und wir müssen uns mit den anderen VS treffen...das dauert aber bestimmt nicht die ganze Fahrt!“

Harry schaute durch das Fenster auf den Bahnhof, wo sich viele Schüler tummelten und sagte etwas bedrückt: „Ist schon gut, ihr könnt ja nichts dafür.“

Ron und Hermine gingen aus dem Abteil und Harry setzte sich hin.

Eine Viertelstunde später fuhr der Zug los. Inzwischen saßen neben Harry auch noch Neville und Ginny.

Plötzlich ging die Abteiltür auf und ein großer blasser Junge mit weißen, schulterlangen Haaren steckte vorsichtig seinen Kopf herein. „Ist hier noch ein Platz frei? Sonst ist nämlich der ganze Zug voll, bis auf ein Abteil in dem ein unsympathischer, blonder Junge mit zwei Spießgesellen, die nicht sehr einladend wirken, sitzt.“

Harry grinste und sagte: „Das ist bestimmt Malfoy mit Crabbe und Goyle.“ Ginny hingegen beantwortete die Frage des Jungen mit einem „Na klar kannst du dich hier her setzen“ und nachdem der Junge seinen Koffer verstaute hatte und sich hingesetzt hatte fragte sie: „Wie heißt du eigentlich? Ich bin Ginny Weasley, das da ist Neville Longbottom und das ist Harry Potter.“

„Harry Potter!?! Longbottom!?!“, rief der Junge erstaunt. Neville zuckte erschrocken zusammen und Harry sah genervt aus. Er sagte: „Schön, dass das jetzt geklärt ist. Wie heißt du?“ „ Tom Dreidl.“, antwortete er. „ Komischer Name! Woher kennst du eigentlich meinen?“ fragte Neville etwas verdutzt. „Nun ja...Ginny hat ihn mir gerade gesagt.“ sagte er mit einem verschmitzten Grinsen. Da Neville auf diese Antwort keine Erwiderung wusste, schwieg er. „Ich habe dich noch nie hier gesehen. In welches Haus wirst du kommen? Wir sind alle in Gryffindor.“, stellte Ginny fest. „Dass du mich bis jetzt noch nicht hier gesehen hast, liegt wohl daran, dass ich bis jetzt nicht auf dieser Schule war. Ich habe davon gehört, dass es vier Häuser gibt und dass Albus Dumbledore Schulleiter ist, aber mehr weiß ich auch nicht.“ Ginny fing sofort ausführlich an zu erklären: „Also es gibt Gryffindor, Ravenclaw, Hufflepuff und Slytherin. Gryffindor nimmt alle die mutig sind, Ravenclaw nimmt die Klügsten, Hufflepuff nimmt alle ganz egal was sie können und Slytherin nimmt die die listig sind und...“ „...und aus Slytherin kamen die Volltrottel die sich Voldemort anschlossen.“ Neville und Ginny schrakten beim Klang dieses Namens zusammen und Harry glubschte Tom erstaunt an, der sich offenbar nicht um den Namen scherte und eine Fliege beobachtete die vor seiner Nase herumsirrte. Nachdem er die Fliege mit der

Hand vertrieben hatte, bemerkte er, dass Harry ihn anstarrte. „Was ist?“, fragte er mit leicht besorgtem Ton nach. „Hab ich was im Gesicht?“ Harry wollte gerade antworten als die Tür aufging und eine freundliche Dame sie fragte: „Wollt ihr etwas Süßes?“

Harry hatte gerade halbe Wagenladung von der Dame gekauft und sie auf den zwei Sitzen neben Tom ausgebreitet, als plötzlich Ron und Hermine hereinkamen. Hermine fragte irritiert: „Und wo sollen wir sitzen?“ Ron starrte unterdessen Tom an.

Harry verteilte die Süßigkeiten gleichmäßig an alle Anwesenden. „Wer ist das, Harry?“ fragte Ron leicht ärgerlich klingend. Tom antwortete mit betont freundlicher Stimme: „Tom Dreidl, wenn es genehm ist. Und wie ist Ihr Name, werter Herr?“. Harry, Neville und Ginny verhielten sich mühsam das Lachen. „Oh, ich vergaß, Ladies first!“ ergänzte Tom sich. Harry, Neville und Ginny prusteten los. So stellte Hermine sich und Ron in leicht angesäuertem Ton vor.

Als sie sich setzten ging plötzlich die Abteiltür auf. In der Tür standen Malfoy, Crabbe und Goyle. Malfoy grinste höhnisch auf Harry und Ron herab. Sein Blick wanderte im Abteil herum und er entdeckte Neville. Daraufhin grinste er noch breiter und höhnischer.

„Seht mal! Da ist Sankt Potter und Weasly. Und sein Fanclub, nicht zu vergessen.“

Ron sprang auf und zog seinen Zauberstab. Hermine riss ihn am Umhang wieder zurück. Malfoy lachte hochnäsiger, Crabbe und Goyle knackten mit den Fingerknöcheln und schauten dümmlich herum.

„Ah, das ist Monsieur Hochwohlgeboren und seine zwei Spießgesellen die ich schon vorhin entdecken durfte.“

„Oh, noch ein Mitglied des St. Potter Fanclubs.“

„Ich kenne keinen St. Potter, nur einen St. Petrus. Bist du dir sicher, dass du dich nicht geirrt hast? Der hat nämlich soweit ich weiß keinen ‚Fanclub‘.“

„Wo habt ihr denn den aufgegebelt?“, fragte Draco höhnisch „Aus dem Zuchthaus für Absonderliche Fälle, da kommst du doch auch her Potter!“

Harry war mit gezücktem Zauberstab aufgesprungen, aber Tom drückte ihn wieder zurück auf seinen Platz.

Harry starrte Tom wütend an, weil er ihn Draco nicht bestrafen ließ.

Draco wich zurück als Tom dicht vor ihm stand und mit beinahe flüsternder Stimme, ihm ins Ohr zischte: „Sind wir heute gut gelaunt? Hat Papa sich bei Lord Voldemort wieder eingeschleimt? Ich wäre vorsichtig der dunkle Lord ist sehr unberechenbar!“

Harry hatte die Szene von der Seite beobachtet und gesehen wie Malfoy bleich geworden war. Gleichzeitig hatten sich Toms Augen verengt und einen animalischen Ausdruck aus purer Schadenfreude angenommen.

Mit einem hasserfüllten Blick stürmte Malfoy aus dem Abteil. Tom setzte sich wieder hin und tat so als wäre nichts gewesen.

„Was war das denn jetzt?“, fragte Ron erstaunt.

„Nur die Wahrheit, oder?“, sagte Tom mit einem zufriedenen Grinsen. Harry schaute ihn erstaunt an: „Du glaubst mir???“ „Ja, natürlich! Warum denn auch nicht?“

Kapitel 2:

Kapitel 2: Der sprechende Hut

Quietschend kam der Zug zum Stehen. Alle drängelten sich hinaus. Eine Stimme rief:

„Erstklässler hierher, Erstklässler“

„Das ist doch nicht Hagrid.“, stellte Ron fest.

„Wo ist Hagrid?“, fragte Harry Professor Rauhe-Pritsche

„Das geht Sie nichts an, Potter“, erwiderte Rauhe-Pritsche.

„Professor, soll ich mit den Erstklässlern mitkommen, oder mit den Anderen mitgehen? Ich bin nämlich neu hier, wissen Sie“, fragte Tom.

„Ja, kommen Sie mit den Erstklässlern mit.“

Während Tom sich zu den Erstklässlern gesellte, kämpfte Harry sich zu seinen Freunden durch, die neben einer Kutsche auf ihn warteten.

„Was ist das für ein Vieh?“, fragte Harry entsetzt und starrte das pferdeähnliche Wesen zwischen den Deichseln der Kutsche an.

„Was für ein Vieh?“, fragte Hermine beunruhigt zurück.

„Na das da, das die Kutsche zieht“, antwortete Harry und deutete darauf.

„Da ist nichts, Harry. Die Kutschen fahren von alleine, wie immer“, mischte jetzt auch Ron sich ein.

„Los steigt endlich ein, ich will endlich raus aus dem Regen.“, rief Ginny aus der Kutsche.

Schnell stiegen sie in die Kutsche. Neben Ginny saß ein blondes Mädchen. Sie las ein Magazin...verkehrt herum.

Verwirrt entzifferte Harry den Titel: 'Der Klitterer'

„Das ist Luna Lovegood.“, stellte Ginny sie vor.

In der großen Halle

Die Tür ging auf und die Erstklässler (und Tom) wanderten hinter Rauhe-Pritsche her in die Große Halle.

Nacheinander rief diese die Namen der Erstklässler auf. Ziemlich am Anfang kam:

„Dreidl, Tom“

Tom ging nach vorne und setzte den Hut auf, der ihm NICHT über die Augen rutschte.

...

...

„Hallo?“, fragte Tom.

...

„Irgendjemand zu Hause?“

„Immer diese Eile...“, ertönte die Stimme des Huts

„Könnten wir jetzt mal zur Sache kommen?“ -.-'

„Ja ja schon gut...“

„Was jetzt?“

„Das weiß ich doch nicht!“

„Ich meinte, in welches Haus du mich stecken willst?“

„Achso! Also...wenn ich mich mir deine Verwandtschaft so anschau...wie wär's denn mit Slytherin?“

„Wie wär's wenn du mir den Gefallen tätest und meine Verwandtschaft nicht

anschauen würdest?“

„Das heißt?“

„Vorschlag abgelehnt!“

„Wo willst du hin? 1, 2 oder 3?“

„Dürfte ich noch erfahren, was 1, was 2 und was 3 ist?“

„Griffindor, Ravenclaw oder Slytherin?“

„Nach Hufflepuff würdest du mich also nicht stecken. Da bin ich ja beruhigt! Also ich will nach *überleg, überleg, überleg* Griffindor!“

„Griffindor? Okay. GRIFFINDOR“, das letzte Wort rief der Hut laut in die Halle.

Tom riss sich den Hut vom Kopf, der daraufhin ein leises, entsetztes Quicken von sich gab.

„Das Teil ist total dreckig. Wie wär’s mal mit waschen?“, sagte Tom und ging schnell zum Griffindortisch.

Dort setzte er sich zwischen Neville und Dean.

Nach Dumbledores Rede und der Unterbrechung durch Professor Umbridge (siehe 5. Harry Potter Buch) erschien wie immer das Abendessen und alle stürzten sich darauf wie wilde Tiere.

Während sie das Essen hinunterschlangen, versuchte Neville ein Gespräch zu beginnen.

„Tom, warum kommst du eigentlich jetzt erst hierher?“

„Ich war erst auf einer anderen Schule.“, wich Tom aus.

„Und auf welcher?“, fragte Hermine interessiert.

„Das würde dir nichts sagen, glaub mir.“

„Denkst du?“

„Ja, es ist nämlich so!“

„Ich habe ein Verzeichnis mit allen Zaubererschulen Europas auswendig gelernt.“, sagte Hermine leicht zickig.

„Diese Schule ist auf keiner Liste.“, antwortete Tom genervt.

„Oh, hört auf. Hab ihr nichts Besseres zu tun? Essen zum Beispiel?“

„Ron, es sind nicht alle so verfressen wie du, aber es ist trotzdem eine gute Idee^^“, sagte Tom.

Nach den Gute-Nacht-und-schöne-Träume-Wünschen seitens Dumbledore, verkrochen sich alle in ihre Schlafsäle.

Kapitel 3: Unterricht bei Umbridge

Kapitel 3: Unterricht bei Umbridge

Morgens beim Frühstück in der großen Halle:

„Und, schönen Sommer gehabt?“, fragte Harry seine Klassenkameraden Dean und Seamus.

„Ja, ich schon, aber Seamus eher nicht.“, antwortete Dean.

„Warum?“, fragte Harry überrascht.

„Na, überleg doch mal Potter!“, erwiderte Seamus giftig.

Das Fragezeichen stand Harry ins Gesicht geschrieben und so erklärte Dean: „Seine Mutter wollte ihn nicht mehr herkommen lassen.“ und da Harry es offensichtlich immer noch nicht begriff, fügte er noch hinzu: „Sie liest den Tagesprophet und glaubt das du verrückt geworden bist.“

„Wenn seine Mutter so dumm ist und dem Tagespropheten glaubt...“

„Hör auf, meine Mutter zu beleidigen, Potter!“, fauchte Seamus Harry an und sprang auf.

„Was ist denn los?“ fragte Ron, der plötzlich neben Harry stand.

„Seamus' dumme Mutter, denkt ich sei verrückt!“, erklärte Harry ärgerlich.

„Ich habe gesagt, du sollst aufhören meine Mutter zu beleidigen, Potter!“, schrie Seamus jetzt schon fast.

„Trotzdem: Hör auf meine Freunde zu beleidigen. Sonst muss ich dir leider Punkte abziehen, ich bin nämlich Vertrauensschüler falls du das noch nicht mitgekriegt hast.“, sagte Ron und tippte auf sein Vertrauensschülerabzeichen.

„Das würdest du nicht tun, deinem eigenen Haus Punkte abziehen.“, antwortete Seamus unsicher.

„Willst du es darauf ankommen lassen?“

Seamus zuckte genervt mit den Achseln und ging davon.

„Und? Geht's dir gut, Harry?“, fragte Ron seinen Freund besorgt.

„Bestens!“, erwiderte der.

„Wirklich?“

„Alles Bestens, Ron!“, schrie Harry nun schon beinahe.

In diesem Augenblick kam Hermine und fragte: „Was ist denn los?“

„Nichts!“, blaffte Harry nun sie an.

„Dann ist ja gut.“, fauchte Hermine zurück. „Übrigens: Wir haben jetzt zum ersten Mal Unterricht bei Professor Umbridge, kommt ihr?!“

Fünf Minuten später standen sie vor dem Klassenzimmer für Verteidigung gegen die dunklen Künste. Leise öffneten sie die Tür und setzten sich auf drei freie Plätze in der Mitte des Klassenzimmers. Sie entdeckten Umbridge die nun auf die Tür zuging um sie zu schließen. Plötzlich hörte man aus der Ferne einen Ruf: „STOPP!!!“

Erschrocken zuckte Umbridge zusammen. Tom stürmte durch die noch geöffnete Tür und noch bevor Umbridge sich umdrehen konnte saß er auf dem letzten freien Platz ganz vorne. Langsam schloss Umbridge die Tür und stöckelte nach vorne um sich vor Tom aufzubauen, was wegen ihrer geringen Körpergröße nicht sehr bedrohlich wirkte.

„Haben sie eine Erklärung für ihr zuspätkommen, Mr. ...?“, fragte sie in dem Versuch

doch noch ein bisschen angsteinflößend zu wirken.

„...Dreidl, aber Tom reicht auch. Und, ja, ich habe eine Erklärung: Ich habe mich verlaufen.“, antwortete Tom völlig unbeeindruckt.

„Nun gut!“, sagte Umbridge etwas irritiert.

Mit einem Schlenker ihres Zauberstabs, brachte sie die Bücher dazu, sich an die Schüler auszuteilen.

„Ihr bisheriger Unterricht in Verteidigung gegen die dunklen Künste war beunruhigend unstet. Das wird sich nun ändern! Lesen Sie alle Kapitel 1 Seite 5-16.“

Es wurde still, als alle ihre Bücher aufschlugen und anfangen zu lesen.

Nach einer Weile meldete Hermine sich.

„Ja, Ms...“

„Granger. Hier steht nicht wie man die Zauber anwendet, Professor.“

„Meine Liebe, ich wüsste nicht wieso sie die Zauber anwenden sollten?“

„Hm, mal überlegen, um uns gegen Angreifer zu verteidigen, vielleicht?“, mischte sich nun auch Harry ein.

„Schüler heben die Hand, wenn sie in meinem Unterricht sprechen wollen. Und ich weiß nicht, wer Kinder wie Sie angreifen sollte?!“

„Überlegen wir doch mal, vielleicht...Lord Voldemort?!“

„Das ist eine Lüge! Ihnen wurde gesagt, dass ein gewisser Schwarzmagier wieder sein Unwesen treibt. Aber da draußen lauert gar nichts. Nachsitzen, Potter!“, sagte sie mit zuckersüßer Stimme und schrieb etwas in ihr lachsrosa Notizbuch.

Tom hob die Hand. „Ja, Mr. Dreidl?“

„Darf ich eine Frage stellen, Professor? Was ist denn nun eine Lüge? Das der Dunkle Lord zurück ist oder das dort draußen Gefahr lauert?“

„Beides ist eine Lüge!“, antwortete sie und lief langsam aber sicher vor Wut rot an.

„Das ist aber nun wirklich eine Lüge! Da draußen könnten wir einem betrunkenen Busfahrer zum Opfer fallen oder von einem Blitz getroffen werden! Wenn sie das keine Gefahr nennen...!“

Und das dieser Möchtegern-Lord zurück ist, ist denke ich, in anbetracht der Tatsachen zweifelsfrei wahr, oder?“

„Auch für Sie Nachsitzen, Mr. Dreidl!“, verkündete sie.

So hoffe es hat euch gefallen und ihr lasst uns ein paar Kommis da ^^